Ein schon lied new gemacht von der schonen Maria zw Regenspurg. in dem thon Von erst so wol wir loben.

¶ Hilf got das ich mög singen/zu trost der christenheit/las dein genad her springenn/Maria du schöne maidt/verleich mir sin vnd weyße/das ich dein lob müch preysen/wie es sich duet peweysenn das ist vnß wol pekant/wol in dem payerlandt.

¶ Gros frewd hat sich erhaben/zu Regenspurg in der stat/Maria wel wir loben/dar zw ein weyser ratt/gott wel in fristen ir Leben/weyter genad her geben/weyl sy nach eren streben/mit der gerechtikeyt/hilff vnß du schöne maydt.

¶ Hilff gott jn deinem reiche/jn deyner ebigkeyt/las dein genad herschleychenn/Maria du schöne maydt/due dich von vnß nit wenden/vnß deyn genad her senden/daswir frölich verendē/als wir hie fahen an/vnd lassen nit daruon.

¶ Eyn Gotzhaws well wir pawen/wol auff den Jüden plan/groß wūder duet man schawē/kyndt weyß vnd auch die man/die habens wol vernumen/plind lamen vnnd die krumen/wie sy all daher kummen/grüssen Maria reyn/ir liebes kindelein.

¶ Groß genad ist vns her kummen/das ist vns wol pekant/ein plindter hats vernummen ßo weyt jn frembden landt/gen Regenspurg dett er ziehen/zu der schönen Maria fliehen er ging auff seynen knyen/vmb die kapel so schön/das sach manicher man.

¶ Drey mal er das verpracht̄e/mit grosser andacht seyn/wie paldt er sich auff machte/gieng jn di capell ein/Maria det er grüssen/mit schönen wortte süsse/got lyes sein gnad her flissen/wol zu der sellben stund/das er gesehen kundt.

¶ Dye herren all peysammen/sahen das wunder an/Sigmundt schwebel der frumme/Hans portner Caspar ammon/die thün die warheyt gehen/wie das ist geschehen/der blind wurdt gesehen zu der schonen Maria frey/das got gelobet sey.

¶ Maria kuniginne/du himelischer trost/mit witz vnd weysen sinne/hastu vns all erlost/wir lagen hart gepūden/wol mit den juden hunden/die hastu vberwūden/mit der gerechtigkayt/loß er sey dir geseyt.

¶ Darumb die Juden meiden/Maria die vil zart/ir gotlicher abschneiden/nach Ebr art/mit l[illegible]en vnnd mit singen/w[illegible]ye das thun verbringen/mit wucher sye bezwinge frum̄en christen leut/als ich euch hye bedeut.

¶ Nun wol wir weytter singē/vō der Juden vßelthat/wie sye die christen zwingen/mit iren falschen rat/in steten vnd auf landen/sye leyhen auf die pfande/das christlich plut zu hande/thun sye auch greifen an/petrüben manichen man.

¶ Ein stain hat man gefunden/haimlich an einem ortt/dar auff die Juden hunde/vil kind haben ermortt/gar gemerlich erstochen/jr leben abgebrochen/ Got ließ nit vngerochen/wye man gesehen hat/zw Regenspurg in der stat.

¶ Wol zw der selben stunde/kindß marter was nit klain/ die gebain hat man gefunden/die noch vor augen sein/in einem kasten kleine/dar in sicht man die peine/zw der schön Maria reine/pey dem hohen altar/sicht man die gepein furwar.

¶ Das thüt die Juden hassen/das man das hat gethan/dar von wöll wir nit lassen/Maria rüff wir an/mit irem lieben kinde/mit schönen worten schwinde/groß gnad wöl wir do vinden/bey got in seinem reych/ymmer vnd ewigleych.

¶ Du edele kuniginne/du schöne Maria frey/verleych vnns weitter sinne/stee vnns in nöten bey/vnnd laß vns nit verderben/wen wir sollen sterben/thue vns gnad erwerben/an vnßern letzten endt/got sein gnad her sendt.

¶ Oß mā wirt weiter fragen/wer das gedichtet hat/das hat gethā ein nagler/mit hülff Maria rat/sy laß genad herschleychen/vmmer vnd ewigleych en/lobt Gott in seinem reyche/so wirt vns geluck vnd hayl/das singt vns Jheronimus ell.

Gedruckt zw Regenspurg.

Cim. bi

= 8° P. germ. 3057

A D
BIBL. UNIV.
MONAC.